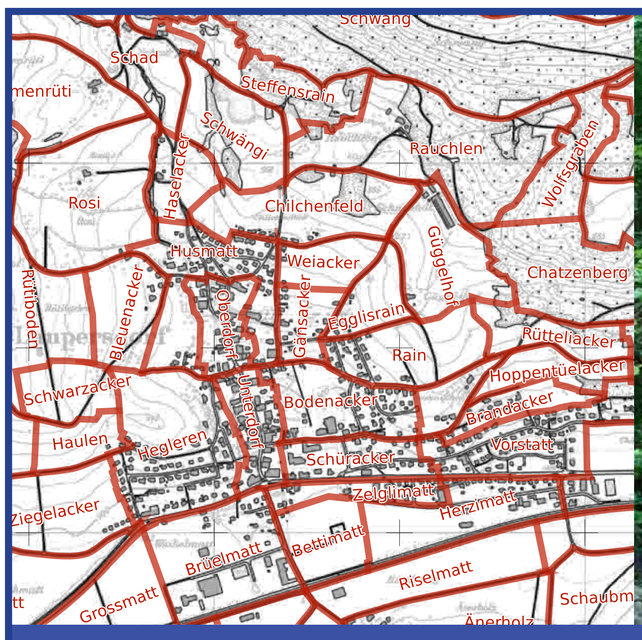
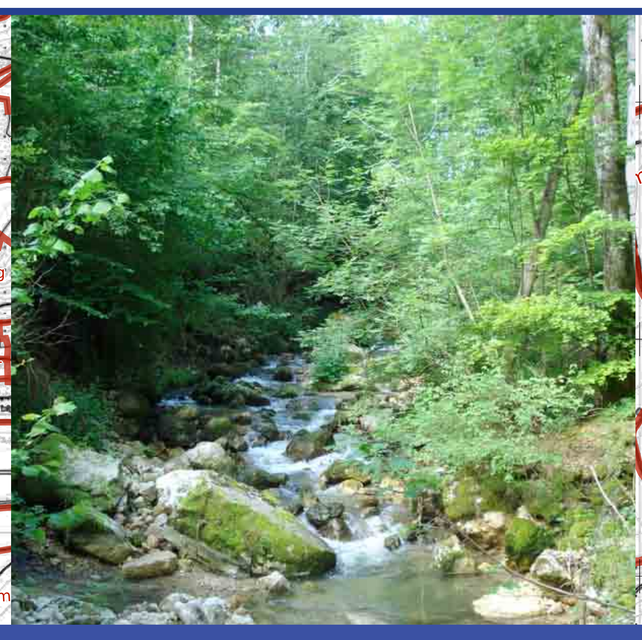
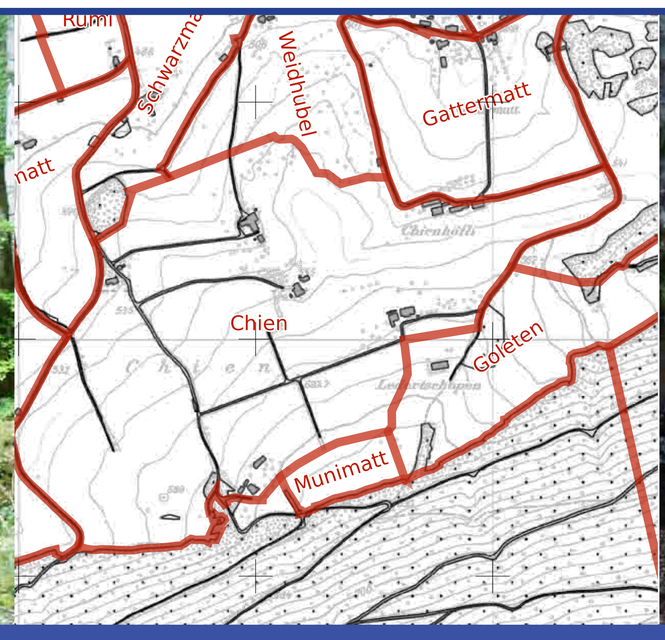


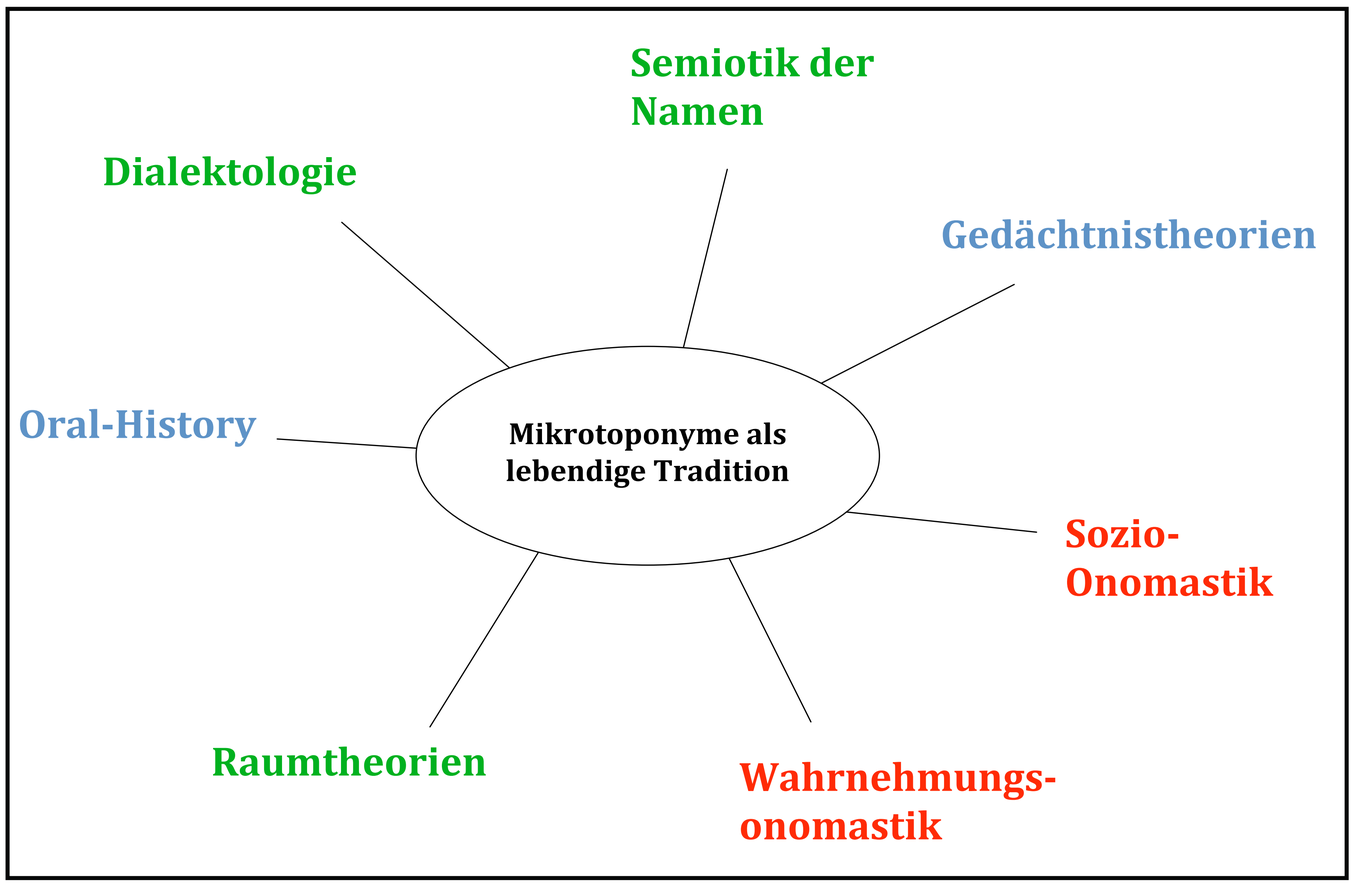




Flurnamen als immaterielles Kulturerbe? Eine Untersuchung zur Namenpraxis als „Intangible Cultural Heritage“ im Sinne der UNESCO.

Der Begriff „Intangible Cultural Heritage“ der UNESCO wird am Beispiel des Namenbestandes des Kantons Solothurn untersucht und auf die Onomastik übertragen. Eigennamen werden als sprachliche Zeichen unter einem kultursemiotischen Aspekt betrachten. Die Verwendung der rezenten mündlichen und schriftlichen Mikrotoponyme werden am Beispiel des Bezirks Thal des Kantons Solothurn analysiert und die Ergebnisse auf die UNESCO-Konvention übertragen.

Theoretische Grundlage:



- **Selbstverständnis**: Gelten Mikrotoponyme im Selbstverständnis ihrer Nutzer als Bestandteil des immateriellen Kulturerbes?
- **Tradierung**: Wie werden Mikrotoponyme von ihren Trägern tradiert?
- **Namenpraxis**: Wie werden rezente Mikrotoponyme im bestimmten Raum verwendet?

Wie wird immaterielles Kulturerbe definiert?

„[…] die Praktiken, Darbietungen, Ausdrucksformen, Kenntnisse und Fähigkeiten – sowie die damit verbundenen Instrumente, Objekte, Artefakte und Kulturräume – […] die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Individuen als Bestandteil ihres Kulturerbes ansehen.“

(UNESCO-KONVENTION 2003)

Die Konvention „Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes“ von 2003 unterscheidet sich im Wesentlichen in vier Punkten von der Welterbekonvention von 1972:

- Immaterielles Kulturerbe wird in **Auseinandersetzung mit der Umwelt** und in Interaktion mit der Natur geschaffen und vermittelt **Identität** und **Kontinuität**.
- Immaterielles Kulturerbe wird von **Generation zu Generation** weitergegeben. Die Tradierung ist an **Mnemotechniken** und **Ausdrucksfähigkeiten** der Träger dieser Kulturgüter gebunden.
- Immaterielles Kulturerbe wird immer wieder **neu geschaffen** und ist **Veränderungen** unterworfen.
- Immaterielles Kulturerbe wird im **Selbstverständnis** ihrer Schöpfer, Träger und Nutzer als Bestandteil des Kulturerbes **wahrgenommen**.

UNI BASEL

M. A. Beatrice Wiggenhauser

Forschungsstelle Solothurnisches Orts - und Flurnamenbuch
Konradstrasse 7
4600 Olten
beatrice.wiggenhauser@unibas.ch